

Nota.

Der Urbar ist vor 100 Jaren durch bevollmächtigt Gsandten bereinigt gstellt und uffgericht, die erlütherung der Rapperschwylischen abscheiden [von 1604 und 1615] eben ouch von gemeiner 7 Regierender ohrten vollmächtigen abgesandten worbey Schwyz und Glarus selbs auch gsyn.

Warumb sol dann zu Quarten und quinten nitt eben auch so wol alls anderer herrschafften den abscheiden fürbas wie bishero nachkommen und gläbt werden etc.<sup>3</sup>

Im Sarganserlandt ist ouch nothwendig, das den Landvögten abstrickt werde, das gwild in Birgen Zu verkhouffen wie Jez von ettlichen Landvögten beschechen, dardurch das Birg das sonst von wildtbrett ganz ryck were, erodet, sonder Jeder wildtschüz, dem die birg erlobt, aller gwohnheit und rechten nach, alles dem landtvogt umb syn gebürenden tax ins schloss [nach Sargans] überantwortet werde, verblypt hierdurch das Birg, wyl es nit gmein hingeben, bim fassel [?]. Were auch muglich das dass birg [wohl der Gonzen gemeint] hinder dem Schloss von iez- und künfftigen landtvögten befryet wurde von Reehen ganz fruchtbar, das man wildtbretts sowol den wintter alls den summer geniessen köndte etc. ist dis nun der künfftigen landtvögten unnd nit iezigen nuz [?]."

1) s. EA V 2, 1651, Art. 32

2) vgl. EA V 1, 1436, Art. 122, Punkt 4

3) Bis hieher ist der Text vom Landvogt von Sargans, Christian Schön, geschrieben. Möglicherweise trug Schön diesen Text an der Jahrrechnung von Baden vor, vgl. AH 8/93. Ob auch der Rest von ihm geschrieben wurde, ist nicht ganz klar. Wenn ja, wurde der nachfolgende Abschnitt wohl zu einem späteren Zeitpunkt aufgezeichnet.

---

Zum Teil, vielleicht vollständig von Christian Schön  
AH 8, 215-216 - Blatt 216<sup>r</sup> leer

[1641 Juli]

MEMORIALE DESSEN, WAS DER LANDVOGT VON SARGANS, [CHRISTIAN  
SCHOEN], DEN DORT REG. VII ORTEN AN DER JAHRRECHNUNG  
IN BADEN VORTRUG

EA V 2, 1651, Art. 32

---

"Erstlichen Quarten, Quinten und Murg halber, da den Siben Orten die hohe Frevel und Buosen. Beiden Orten Schwitz und Glarus aber wegen Ihrer Vogty Gastell die Nideren Gricht zuostand."

In dieser Sache behelfe man sich als Landvogt mit folgenden Abschieden:

- [1.] Abschied der Konferenz [der im Sarganserland reg.] VII Orte vom 13. Januar 16[0]4 in Rapperswil: s. EA V 1, 1436, Art. 122, Punkte 4, 7 [alle zwei Jahre Eidesleistung der Untertanen gegenüber dem Landvogt; Ehebrüche gehören in die Strafkompetenz des Landvogts]
- [2.] Abschied der Konferenz der [im Sarganserland reg.] VII Orte [vom 25. August] 1615 in Rapperswil: s. ebenda 1439, Art. 140, Punkt 4 [Ehebrüche gehören in die Strafkompetenz des Landvogts]
- [3.] Abschied der Jahrrechnung von 1638 in Baden: s. EA V 2, 1659, Art. 93, Punkt 2, 2. Teil [Bestrafung von Ehebrüchen]

*"N[ota] Diseren Abscheiden Sind alle Landtvögt, So woll von Schwytz und Glarus als anderen Orten Nachgefahren. Jetzund aber bey dreyen Jahren har von Vögten us dem Gastel [Ulrich Legler resp. Hans Jakob Immlig] Ingriff beschehen, Ehebrüch und andere hoche Frevel theils Zuo 100 gl gestrafft und der underthonen, Sich des Landtvogts von Sargans [Johann Heinrich Büeler resp. Bartholomäus von Deschwanden] Straaff Zuo underwerffen, abgewert worden."*

Diese Kopie war für [Stadt und Amt] Zug bestimmt [und hätte eigentlich in die dortige Kanzlei gehört. Vermutlich aber wurde sie vom damaligen Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, mit nach Hause genommen.]

Kopie - AH 8, 217-218<sup>r</sup> - Blatt 217<sup>v</sup> leer

[1641 Juli?]

MEMORIALE UEBER DIE EHEGERICHTSBARKEIT IN QUINTEN UND QUARTEN  
EA V 2, 1651, Art. 32

s. AH 8/92. Der letzte Abschnitt über die Jagdrechte des Landvogts im Sarganserland fehlt hier in AH 8/94.

Abweichungen:

- 2. Abschnitt: Es wird hier zusätzlich verzeichnet, dass [im Urbar der Grafschaft Sargans?] auch die Gerichtskompetenzen der Herrschaft Wartau aufgeführt würden.
- Der Passus über den Abschied der Konferenz von Rapperswil [von